

Walter, Meinrad: Johann Sebastian Bach - Johannespassion

(sl) „Noch ein Buch über die Johannespassion?“ möchte man fragen. Die Antwort gibt der Autor selbst im Vorwort: „Weil eine umfassende musikalisch-theologische Interpretation der Bach'schen Johannespassion bislang fehlt.“ Wer könnte besser geeignet sein, sich dieses Themas anzunehmen? Walter promovierte über Bachs geistliche Vokalmusik, ist Kirchenmusikreferent der Erzdiözese Freiburg und Lehrbeauftragter für Theologie und Liturgik an der Freiburger Musikhochschule und gibt die Zeitschriften Musik und Kirche und Musica Sacra mit heraus. Das Buch wendet sich gleichermaßen an Musikfreunde, Kirchenmusiker und Bachfans wie an Kulturwissenschaftler, Germanisten oder Theologen. „Deshalb soll hier der Versuch einer musikalisch-theologisch fundierten und zugleich ohne besonderen Vorkenntnisse gut lesbaren Einführung gewagt werden.“ Um es vorweg zu sagen: Dieser Versuch ist ausgezeichnet gelungen.

Zunächst widmet sich Walter der Geschichte der Gattung im Allgemeinen wie der Johannespassion im Besonderen. Anschließend werden die einzelnen Sätze ausführlich besprochen. (So nimmt allein die Würdigung des Eingangschors 13 Seiten in Anspruch).

Dabei geht er immer ähnlich vor: Er analysiert zunächst den theologischen Gehalt des Textes, ehe er dann untersucht, wie Bach durch seine Musik den jeweiligen Text interpretiert. Zahlreiche Notenbeispiele verdeutlichen die Analysen, Abbildungen von Passionsdarstellungen der Zeit stellen interessante Zusammenhänge her. Zwei „Intermezzi“ behandeln die Fragen nach „Bachs Johannespassion als Musik im Gottesdienst“ und „Antijudaismus in Bachs Passionsmusik?“. Abschließend wird die 2. Fassung der Johannespassion von 1725 vorgestellt. In einem Anhang stellt der Autor eine ausführliche Chronologie der Entstehungsgeschichte übersichtlich zusammen, listet die bachschen Passionsaufführungen in Leipzig auf und gibt einen Überblick über die verwendeten Liedstrophen. Sehr lesenswert und auch hervorragend als Geschenk geeignet.

Württembergische Blätter für Kirchenmusik, 4/2011